

# Gegen Krebs und Alzheimer



Der Rohbau steht. Das Richtfest markiert die Halbzeit der Arbeiten am Forschungsbau für molekulare Proteindiagnostik.

Feierstimmung auf dem Gesundheitscampus: Über dem Forschungsneubau für molekulare Protein-Diagnostik (ProDi) der Ruhr-Universität Bochum weht seit dem 17. November der Richtkranz.

Wie Helmut Heitkamp, Niederlassungsleiter des BLB NRW Dortmund, als Bauherr beim Richtfest betonte, sehe man sich auf einem guten Weg, das Gebäude bis zum Spätherbst 2018 fertig zu stellen und an die RUB übergeben zu können. Der Spatenstich für das Projekt war im November 2016 erfolgt. Die Gesamtnutzfläche des

Neubaus beträgt 4300 Quadratmeter. 150 Mitarbeiter sollen dort arbeiten. Ob man die genehmigten Gesamtkosten für den Neubau von rund 51 Millionen Euro einhält – in diesem Punkt gibt sich der BLB vorsichtiger: „voraussichtlich“. Das Gebäude wird als Forschungsbau gemeinsam vom Bund und Land NRW finanziert. Der ProDi-Bau soll als Eingangsgebäude zum Gesundheitscampus NRW die „White-City“ des städtebaulichen Masterplans, der das Ergebnis eines Wettbewerbs aus dem Jahre 2010 war, vollenden. Die weißen Fassaden verbinden alle Gebäude auf dem Gesundheitscampus zur städtebaulichen Einheit. Dabei wird ProDi durch eine horizontal gegliederte weiße Aluminium-Fassade architektonisch betont.

Der 54 Meter lange und 40 Meter breite Gebäudekomplex besteht aus einem Labor- und einen Bürotrakt, die über Meeting-Points mit Blick in den natürlich belichteten Innenhof miteinander verbunden sind.

„Der Forschungsbau ist am Gesundheitscampus in ein ideales Umfeld eingebettet. Hier entsteht ein weithin sichtbarer Meilenstein unserer Forschungsleistung“, freute sich Prof. Dr. Axel Schölmerich, Rektor der RUB, über den Baufortschritt. „Der Forschungsbau hat für uns eine doppelte Strahlkraft: Er steht für die internationale Ausrichtung der Proteinforschung in unserer Region und für die Zugkraft

der Gesundheitswirtschaft am Standort Bochum.“

ProDi soll auch die Gründung von „Start-ups“ unterstützen. Damit stellt das Institut ein Bindeglied zwischen universitärer Grundlagenforschung und Ausgründung in Unternehmen dar. „Dies soll einen gewichtigen Beitrag für den Strukturwandel im Ruhrgebiet leisten. Das Institut für molekulare Proteindiagnostik schlägt die Brücke zwischen Universität, Universitätskliniken und weiteren Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in Bochum“, so ProDi-Gründungsdirektor Prof. Dr. Klaus Gerwert.

Der Forschungsbau war 2015 durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz bewilligt worden, nachdem der Wissenschaftsrat das Vorhaben „von überragender Bedeutung“ zur gemeinsamen Bund-Länder-Förderung empfohlen hatte. Über vier Stockwerke verteilt werden die wesentlichen Forschungsschwerpunkte des Instituts, Biospektroskopie, Proteomanalyse, Bioinformatik und ein Studienzentrum, abgebildet. Das Forschungszentrum soll insbesondere neue Möglichkeiten erschließen, Krankheiten wie Krebs oder Alzheimer frühzeitiger zu erkennen.